Vorbemerkungen

Gemäß Ratsbeschluss vom 12.12.201, basierend auf dem Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2013 (Vorlage 2013 0526), sollten in den jeweils ersten Sitzungen der Fachausschüsse im Jahr 2014 die Produktkennzahlen für die Produkte der Stadtverwaltung Burgdorf diskutiert und festgelegt werden. Sofern ein Produkt nicht einem spezifischen Fachausschuss zugeordnet werden kann, sollte die Diskussion und Festlegung der entsprechenden Produktkennzahlen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen erfolgen.

Entsprechend des o.g. Antrags wurden die Produktkennzahlen in den folgenden Ausschüssen besprochen.

- 23. Januar 2014: Ausschuss für Umwelt und Verkehr
- 27. Januar 2014: Bauausschuss
- 17. Februar 2014: Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
- 20. Februar 2014: Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport
- 27. März 2014: Feuerwehrausschuss
- 05. Juni 2014: Ausschuss für Soziales und Integration
- 23. Juni 2014: Jugendhilfeausschuss

Ergebnisse aus den Ausschusssitzungen

Auf den folgenden Seiten sind die jeweiligen Vorschläge seitens der Politik für die Produkte dargestellt.

Die Produkte sind wiederum nach den Fachausschüssen sortiert.

Produkte, für die es seitens der Politik keine Anregungen gegeben hat, sind in dieser Ergänzungsvorlage nicht aufgeführt.

Zu allen Empfehlungen der Fachausschüsse hat die Controllingabteilung die Frage der Umsetzbarkeit geprüft. Hierfür wurden grundsätzlich Rückmeldungen aus den Fachabteilungen eingeholt.

Bei der Erstellung der Berichte gilt in dieser Phase des Berichtswesens der Grundsatz, den Erfassungsaufwand möglichst gering zu halten. Daher wird i.d.R. auf Kennzahlen zurückgegriffen, die ohnehin erhoben werden, z.B. im Rahmen von Statistiken, Katastern o.ä. Auch Kennzahlen, die mittels EDV-Unterstützung erhoben werden können, zählen hierzu.

In den Stellungnahmen wird ggf. auf diesen Umstand verwiesen.

Nicht alle Empfehlungen der Fachausschüsse lassen sich 1 : 1 umsetzen. Wo die Ermittlung jedoch möglich ist, wird diese auch durchgeführt.

Teilweise werden Alternativvorschläge unterbreitet. Dieses gilt z.B. für die Empfehlung der Fachausschüsse, die Kosten für die Gebäudeunterhaltung bei den jeweiligen Produkten (z.B. Schulen, Kindergärten) auszuweisen.

Hier erfolgt der Vorschlag, einmal jährlich einen gesonderten Bericht zur Gebäudeunterhaltung aufzustellen, der im Übrigen mehr Raum für zusätzliche Informationen und Erläuterungen bietet. Mit dem Bericht über die Energieverbräuche und die Reinigungskosten (Vorlage 2014 0635) wurde hierfür ein erster Grundstein gelegt.

Zur Empfehlung der Fachausschüsse, die Sollarbeitszeit bei den Bauhöfen auszuweisen (in Ergänzung zu den geleisteten und abgerechneten Stunden) wird vorgeschlagen, stattdessen die ohnehin von der Personalabteilung einmal jährlich aufgestellte Fehlzeitenstatistik heranzuziehen.

Inhaltsverzeichnis

Ausschuss für Umwelt und Verkehr 3
122.03 Verkehrswesen 3
545.01 Straßenbeleuchtung 4
553.00 Friedhöfe / Bestattungen 5
561.00 Umweltschutzmaßnahmen 7
541.00 Gemeindestraßen 8
545.00 Straßenreinigung 9
546.00 Parkeinrichtungen (Ruhender Verkehr) 10
555.00 Land- und Forstwirtschaft 11
573.00 Bauhöfe 12
Bauausschuss 13
511.00 Städtebau- und Stadtplanung 13
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen 15
111.02 Zentrale Dienstleistungen / EDV 15
111.03 Personalwesen 16
111.04 Finanzen und Steuern 17
111.06 Gebäudewirtschaft 18
111.11 Justiziariat 19
122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 20
Ausschuss für Schulen, Kultur- und Sport 21
211.00 Gudrun-Pausewang Grundschule 21
215.00 Realschule Burgdorf 22
243.00 Sonstige schulische Aufgaben 23
252.00 Stadtmuseum / Ausstellungen 24
Jugendhilfeausschuss 25
341.00 Unterhaltsvorschüsse 25
361.00 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege 26
363.01 Jugendverwaltung 27
365.09 Tageseinrichtungen freier Träger 28
363.00 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe 29
Feuerwehrausschuss 30
126.00 Brandschutz 30
Ausschuss für Soziales und Integration 31
111.10 Förderung der Gleichstellung 31
315.02 Gleichstellungsrelevante soziale Einrichtungen 32
315.01 Sonstige soziale Einrichtungen 33

Ausschuss für Umwelt und Verkehr

122.03 Verkehrswesen

Beschreibung
- Maßnahmen zur Sicherung und Ordnung des Straßenverkehrs - Überwachung von Ge- und Verboten im ruhenden und fließenden Verkehr und Ahndung von Verstößen - Parkraumbewirtschaftung - Fahrschulwesen - Schwertransporte

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Ruhender Verkehr	Sum	Fälle		
Fließender Verkehr	Sum	Fälle		
Verkehrsbehördliche Anordnungen	Sum	Fälle		
Erlaubnis/Ausnahmegenehmigungen	Sum	Fälle		
Sondernutzung	Sum	Fälle		
Parkerleichterungskarte	Sum	Fälle		
Bewohnerparkausweise	Sum	Fälle		
Parksondergenehmigungen	Sum	Fälle		
Fließverkehr (Einnahmen)	---	€		
Ruhender Verkehr (Einnahmen)	---	€		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Unfallstatistik

Umsetzbarkeit

Nach Rücksprache mit der Polizei können einmal jährlich diverse Daten geliefert werden.

Zahl der Gesamtunfälle
davon mit Personenschaden
davon mit schwerem Personenschaden

Personenschäden
davon schwerverletzt
davon tödlich verletzt

545.01 Straßenbeleuchtung

Beschreibung
- Neubau, Betrieb, sowie die bauliche Unterhaltung (beinhaltet z.T. auch projektbezogene Einzelleistungen wie z.B. Planung, Bau, Koordination und Projektsteuerung) der Straßenbeleuchtung - Zurverfügungstellung von Strom und Leuchten für Dritte (z.B. Weihnachtsbeleuchtung) - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Lichtpunkte 2007	Inv	Anz		
Lichtpunkte (Abrechnung)	Inv	Anz		
Veränderung	Inv	Anz		
Stromverbrauch 2007	Sum	kWh		
Stromverbrauch (Abrechnung)	Sum	kWh		
Veränderung	Sum	kWh		
kWh/Lichtpunkt (2007)	---	kWh		
kWh/Lichtpunkt (akt.)	---	kWh		
Energiekosten	---	€		

In 2007 wurde mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung begonnen. Die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Lichtpunkte werden mit der jeweils aktuellen Zahl der Lichtpunkte (gem. der Jahresabrechnung) in Beziehung gesetzt. Das Selbe gilt für den Stromverbrauch und den Verbrauch in kWh je Lichtpunkt. Die Entwicklung der Lichtpunkte und der Stromverbrauch lassen die erzielte Wirkung dieser Maßnahme erkennen.

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ausweis der eingesetzten Lampentypen

Umsetzbarkeit

Eine Darstellung der Lampentypen einschl. deren Leistung ist einmal jährlich möglich.

553.00 Friedhöfe / Bestattungen

Beschreibung
- Planung und Bau von Friedhöfen, Grabanlagen - Organisation der Beisetzungs- und Pflegearbeiten durch Unternehmen - Beratung der Angehörigen im Sterbefall sowie der Nutzer der Friedhöfe - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Ziel(e)
- Gewährleistung einer würdevollen Beisetzung. - Die ausreichende und bedarfsgerechte Versorgung mit Friedhofsflächen ist dauerhaft sicherzustellen. - Die Gebühren sollen die umlagefähigen Kosten zu 75% decken. - Die Pflege der Friedhöfe erfolgt nach fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Belegte Gräber	Inv	Anz		
Belegte Fläche	Inv	qm		
Freie Gräber	Inv	Anz		
Freie Fläche	Inv	qm		
Fläche Friedhöfe gesamt	Inv	qm		
Sterbefälle Burgdorf	Sum	Anz		
Bestattungen gesamt	Sum	Anz		
dav. Kindergrab	Sum	Anz		
dav. Wahlgrab	Sum	Anz		
dav. Urne auf Wahlgrab	Sum	Anz		
dav. Reihengrab	Sum	Anz		
dav. Urnenreihengrab	Sum	Anz		
dav. Urnenwahlgrab	Sum	Anz		
dav. anonym. Urnengrab	Sum	Anz		
dav. Urne unter Bäumen	Sum	Anz		
dav. Urnenwand Otze	Sum	Anz		
dav. Schmuckbeete	Sum	Anz		
dav. Ruhehain	Sum	Anz		
Summe Erdbestattungen	Sum	Anz		
Summe Urnenbestattungen	Sum	Anz		
Beisetzung Rasengrab	Sum	Anz		
Umwandlung Rasengrab	Sum	Anz		
Einebnungen gesamt	Sum	Anz		
dav. vor Ende Nutzungszeit	Sum	Anz		
dav. wg. Ende Ruhezeit	Sum	Anz		
dav. vorzeitige Rückgabe	Sum	Anz		
Kapellenbenutzung	Sum	Anz		
Leichenhalle	Sum	Anz		
Kühlraumnutzung	Sum	Tg		
Grabpflege Rasengräber	Sum	Anz		

Detaillierte Erfassung der wichtigsten Kennzahlen des Friedhofswesens auch für die interne Steuerung und zu statistischen Zwecken. Die „Sterbefälle Burgdorf" werden vom Bürgerbüro ermittelt. Anhand der Bestattungszahlen auf städtischen Friedhöfen lässt sich somit der prozentuale Anteil der Inanspruchnahme der Friedhöfe errechnen.

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Zahl der Bestattungen auf Kosten der Stadt Burgdorf.

Umsetzbarkeit

Die Zahl der Bestattungen auf Kosten der Stadt Burgdorf belief sich in 2013 auf 7 und in 2014 bislang auf 2.

Die Zahlen können erhoben werden, die Fallzahlen sind jedoch nur gering.

Die Sachbearbeitung erfolgt bei Produkt „122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung" und die Bestattungen finden nicht nur auf Friedhöfen der Stadt Burgdorf statt.

Empfehlung für den Rat:
Die Kennzahl ist beim Produkt „122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung" auszuweisen.

561.00 Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung
- Erstellung und Umsetzung von Umweltkonzepten - Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen - Bürgerberatung in Umweltfragen und allgem. Aufgaben des Umweltschutzes

Ziel(e)
- Gefahrenabwehr und Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Umwelt - Erfüllung der Aufgaben entsprechend der Fachgesetze - Erlangung von Planungs- und Rechtssicherheit für Bebauungspläne

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Beratungen	Sum	Anz		
Beratung vor Ort ist ein wesentliches Kriterium für die Bürgernähe der Verwaltung.				

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Fremdvergaben für die Erarbeitung von Umweltverträglichkeitsprüfungen.

Umsetzbarkeit

Die Erstellung von Umweltverträglichkeitsprüfungen bzw. der Umweltberichte bei Bebauungsplänen wird dezentral bei den jeweiligen Fachprodukten gebucht, z.B. Stadtplanung, Abwasserbeseitigung (Modernisierung des Klärwerks) etc.

Bei dem Produkt Umweltschutzmaßnahmen ist somit keine zentrale, verwaltungsweite Übersicht über Fremdvergaben zur Erstellung von Umweltverträglichkeitsprüfungen gegeben.

Empfehlung für den Rat:
Die Erstellung einer entsprechenden Statistik ist aufwändig. Es wird vorgeschlagen, diese Statistik bei Bedarf zu erstellen.

541.00 Gemeindestraßen

Beschreibung
- Bau, Unterhaltung und Betrieb von Straßen, Wegen, Plätzen und Nebenanlagen (Geh-/Radwege) - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Ziel(e)
- Der bauliche Zustand des Gemeindestraßennetzes soll erhalten bleiben. - Die Verkehrssicherungspflicht wird gewährleistet. - Fachgerechter Ausbau des Straßennetzes.

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Gemeindestraßen	Inv	km		
Ausgeschilderte Radwege	Inv	km		
Radwege: Neubau	Inv	km		
Feldwege	Inv	km		
Einwohnerversammlungen	Sum	Anz		
Anliegerversammlungen	Sum	Anz		
Das Straßen- und Radwegenetz in Kilometern, sowie die Anzahl der Einwohner- und Anliegerversammlungen.				

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Änderung der Zielformulierung:

- Der bauliche Zustand des Wegenetzes soll erhalten bleiben.

545.00 Straßenreinigung

Beschreibung
- Durchführung der Straßenreinigung einschließlich Winterdienst

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Kehr-Kilometer	Inv	km		
Kehr-Leistung/Woche	Inv	km		
Winterdienst-Kilometer	Inv	km		
Die im Rahmen der Straßenreinigung bzw. des Winterdienstes zu reinigende Straßenfront in Kilometern. Die Kehr-Leistung/Woche weicht aufgrund unterschiedlicher Reinigungsklassen von der Straßenfrontlänge ab.				

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Kehrkilometer nach Reinigungsklassen

Umsetzbarkeit

Die entsprechenden Werte nach Reinigungsklassen liegen vor.

546.00 Parkeinrichtungen (Ruhender Verkehr)

Beschreibung
- Bau, Unterhaltung und Betrieb von Parkeinrichtungen (städtische Parkplätze etc.) - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Parkplätze bewirtschaftet	Inv	Anz		
dav. mit Gebühr	Inv	Anz		
dav. mit Parkscheibe	Inv	Anz		
Ohne Bewirtschaftung	Inv	Anz		
Einnahmen Parkscheinautomaten	---	€		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl der Parkscheinautomaten

Umsetzbarkeit

Der Wert liegt vor.

555.00 Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung
- Bau, Betrieb und Unterhaltung von landwirtschaftlichen Wegen sowie von Begleitgrün an wirtschaftlichen Wegen - Planung und Durchführung von Waldpflegemaßnahmen - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Waldfläche in ha.
Feldwege in km.

Umsetzbarkeit

Die Werte liegen vor.

573.00 Bauhöfe

Beschreibung
- Unterhaltungsarbeiten für andere Produkte wie z.B. Straßenbau, Unterhaltung des Kanalnetzes, Straßenreinigung sowie des städtischen Fuhrparks - Aufträge anderer Fachabteilugen z.B. Reinigung Wochenmarktgelände, Umzüge, Veranstaltungen - Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht

Ziel(e)
- Der Stundesatz der Mitarbeiter/innen soll die Vergleichswerte der KGSt nicht übersteigen. - Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitssicherheit.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Einsatz-Std.: geleistet	Sum	Std		
Einsatz-Std.: verrechnet	Sum	Std		
Arbeitsunfälle	Sum	Anz		
Gemeindestraßen	---	km		
Ausgeschilderte Radwege	---	km		
Feldwege	---	km		
Gebäude/Denkmäler	---	Anz		
Park-/Gartenanlagen	---	qm		
Friedhofsfläche	---	qm		
Sportplätze	---	qm		
Spielplätze	---	qm		
Außenbereich	---	qm		
Straßenbegleitgrün	---	qm		

„Einsatzstunden: geleistet" umfasst alle durch die Bauhofmitarbeiter/innen geleisteten Arbeitsstunden. Die verrechneten Stunden umfassen jene Stunden, die einem internen oder externen Auftraggeber in Rechnung gestellt werden. Die Differenz aus geleisteten und verrechneten Einsatzstunden ergibt sich aus den erforderlichen Einsatzstunden für eigene Zwecke. Dies sind Verwaltungsleistungen, Fahrzeugreparaturen, Reinigungsarbeiten an den eigenen Gebäuden etc.

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Sollarbeitszeit in Stunden
Anzahl der Bolzplätze.
Durchschnittlichen Stundensätze in € aus den Betriebsabrechnungen.

Umsetzbarkeit

Die Sollarbeitszeit kann für die Bauhöfe technisch ermittelt werden, insofern wäre ein solcher Nachweis möglich. Alternativ wird durch die Personalabteilung jeweils nach Vorliegen der Jahreswerte und der Vergleichswerte aus anderen Kommunen eine Fehlzeitenstatistik im VA bekannt gegeben.

Empfehlung für den Rat:
Es wird einmal jährlich durch die Personalabteilung berichtet.

Die Werte für die Bolzplätze sind erfasst.
Die durchschnittlichen Stundensätze sind erfasst.

Bauausschuss

511.00 Städtebau- und Stadtplanung

Beschreibung
- Planungen nach bzw. Umsetzung des BauGB im Sinne der gemeindlichen Planungshoheit - Stadtentwicklungsplanung, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Erschließungs- bzw. Verkehrsplanung - städtebauliche und planungsrechtliche Beratungen sowie Stellungnahmen - allg. Informationen zur Stadtentwicklung sowie die Erfassung, Verarbeitung, Pflege und Ausgabe in analoger oder digitaler Form für allg. Aufgaben der Verwaltung - Aufbau eines geographischen Informations-Systems und das Erstellen von Statistiken mit stadträumlichen Bezügen

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Sicherung der Nahversorgung mit der Zielsetzung einer flächendeckenden wohnungsnahen Grundversorgung. Wirtschaftsstandort: - Steigerung des wohnortnahen Warenangebots, Bindung der Kaufkraft und Erhalten des Einzelhandelbestandes. Lebendige Bürgerstadt: - Die Bürgerbeteiligung an formellen und informellen Planungen soll gewährleistet sein. - Den pflegebedürftigen Menschen soll ein (möglichst) selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Pflegende Angehörige sollen entlastet werden. Bis 2015 soll in sämtlichen Siedlungsbereichen der Kernstadt zumindest eine relative Versorgungssicherheit hergestellt werden. Der Burgdorfer Pflegestützpunkt soll Pflegebedürftigen und Angehörigen ein Hilfs- und Unterstützungsangebot vermitteln. - Die Wohnmöglichkeiten für Senioren/innen sollen dem Bedarf angepasst werden.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Bestand B-Pläne	Inv	Anz		
dav. Kernstadt	Inv	Anz		
dav. Beinhorn	Inv	Anz		
dav. Ramlingen-Ehlersh.	Inv	Anz		
dav. Heeßel	Inv	Anz		
dav. Schillerslage	Inv	Anz		
dav. Otze	Inv	Anz		
dav. Sorgensen	Inv	Anz		
dav. Weferlingsen	Inv	Anz		
dav. Hülptingsen	Inv	Anz		
dav. Dachtmissen	Inv	Anz		
Beratungen	Sum	Anz		
Vorkaufsrechte	Sum	Anz		
FNP-Neuaufstellung	Inv	Phs		
FNP 53. Änderung: Golfplatzerweiterung	Inv	Phs		
B-Plan 0-87: Nördlich Zilleweg	Inv	Phs		
B-Pläne: GWG Hülptingsen	Inv	Phs		
B-Plan 0-86: Eseringen	Inv	Phs		
B-Plan 0-09/3: Im Kreitwinkel	Inv	Phs		
B-Plan 0-07/2: Nördl. Petersstraße	Inv	Phs		
B-Plan 2-17: Golfplatzerweiterung Ehl.-h.	Inv	Phs		
B-Plan 0-11/5: Uetzer Str./Duderstädter W.	Inv	Phs		
B-Plan 0-23: Raiffeisenstraße	Inv	Phs		
Tier-/Massentierhaltungsanlagen	Inv	Phs		
Windenergie	Inv	Phs		
Umgebungslärm-Richtlinie	Inv	Phs		

Die Anzahl der Bebauungspläne je Ortsteil und der Bearbeitungsstand der z.Zt. bearbeiteten B-Pläne nach Phasen. Die B-Pläne getrennt nach Ortsteilen.

Phasen (Phs.) zur Erstellung FNP / B-Plan

1. Beschluss (Aufstellungsbeschluss), Vorentwurfsplanung
2. Frühzeitige Beteiligung
3. Stellungnahmen
4. Entwurfsplanung
5. öffentliche Auslegung
6. Stellungnahmen
7. Feststellungsbeschluss
8. Bekanntgabe / Rechtsverbindlichkeit

* bei B-Plänen: Satzungsbeschluss

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ausweis der Bauleitpläne, die durch externe Büros erstellt werden.

Umsetzbarkeit

Alle Bauleitpläne werden durch die Planungsabteilung erstellt.

Empfehlung für den Rat:
Ein entsprechender Nachweis ist z.Zt. nicht erforderlich.

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

111.02 Zentrale Dienstleistungen / EDV

Beschreibung
- Beschaffung und Verteilung der für den geregelten Dienstablauf benötigten Materialien, Ausstattungsgegenstände und Dienstleistungen - Bereitstellung zentraler Dienstleistungen zur Unterstützung der Fachabteilungen (Post, Dienstfahrzeuge, etc.) - Planung, Beschaffung, Installation und Betreuung der Hard- und Software - Administration des Netzwerkes, des Servers und der Arbeitsplatzrechner

Ziel(e)
- Die Einführung des verwaltungsweiten Dokumentenmanagementsystems (DMS) wird fortgesetzt. In 2014 sollen die Abteilungen im Rathaus I angeschlossen werden. - Der Posteingangs-Workflow soll in 2014 umgesetzt werden. - Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es vorgesehen, die Druckerei in das Kutscherhaus zu verlegen.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
PC (Verwaltung)	Inv	Anz		
PC (Außenstellen)	Inv	Anz		
Aktive Nutzer DMS	Inv	Anz		
Drucke/Kopien	Sum	Anz		
Geschäftspost	Sum	Anz		
Die Zahl der durch die Hauptabteilung betreuten Arbeitsplatz-PCs und die davon mit dem Dokumentenmanagement ausgestatteten Arbeitsplätze.				

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl der gescannten Dokumente

Umsetzbarkeit

Die Anzahl der im Dokumentenmanagementsystem enthaltenen Dokumente ist zu ermitteln, wobei aber über den Typ der Dokumente (Scan, E-Mail, Datei, etc.) und über den Umfang (Seitenzahl) keine Angaben gemacht werden können. Daher hat dieser Wert keine hohe Aussagekraft.

Zudem ist die Gesamtzahl aller Dokumente nicht bekannt, so dass keine Verhältniszahl (gescannte Dokumente im Verhältnis nicht gescannter Dokumente) ermittelt werden kann.

Empfehlung für den Rat:
Verzicht auf diese Kennzahl.

111.03 Personalwesen

Beschreibung
- Erledigung der laufenden Personalangelegenheiten im Zuge bestehender sowie neu zu begründender Beschäftigungsverhältnisse - Wahrung der gesetzlichen und tariflichen Vorgaben sowie der Fürsorgepflicht - Weiterentwicklung der Mitarbeiter durch verschiedene Personalentwicklungsinstrumente (z.B. Fortbildungen)

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Die Stadtverwaltung Burgdorf ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin. Weitere wesentliche Produkte: - Die Schwerbehindertenquote von 5% soll eingehalten werden - Gezielte Durchführung fachspezifischer Mitarbeiter/innen-Fortbildungen, um eine hohe Arbeitsqualität zu gewährleisten.

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Beamte	Mw	Anz		
Tariflich Beschäftigte	Mw	Anz		
Ausbildung (TVöD, TVPöD)	Mw	Anz		
Aushilfen/Springerkräfte	Mw	Anz		
Mitarbeiter/innen	Mw	Anz		
davon Teilzeitkräfte	Mw	Anz		
Einstellungen	Sum	Anz		
Ausgeschieden / Vertragsablauf	Sum	Anz		
Schwerbehindertenquote § 71 SGB IX	Inv	%		
Schwerbehindertenquote Land	Sum	%		
Fortbildungstage	Sum	Tg		
Die Einstellungen beinhalten nicht nur neu eingestellte Kräfte, sondern auch verlängerte / entfristete Arbeitsverhältnisse, da bei einer Weiterbeschäftigung der Arbeitsaufwand in weiten Teilen dem einer Einstellung entspricht. Neuer Zählmodus ab 2013, daher kein Vergleichswert aus Vorjahren. Schwerbehindertenquote Stadt Burgdorf: Berechnung einmal jährlich. Schwerbehindertenquote Land: letzter vorliegender Wert.				

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ausweis der Anzahl der Berufsanwärter

Umsetzbarkeit

Der Wert zu den Berufsanwärtern liegt vor.

Für das Produkt 111.10 Förderung der Gleichstellung" wurde im zuständigen Fachausschuss empfohlen, den Grad der Unterrepräsentanz der Geschlechter bei der Stellenbesetzung aufzunehmen. Die fachliche Bearbeitung des Gleichstellungsplans wird von der Abt. 11 Personalabteilung durchgeführt. Der Bericht wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben alle drei Jahre erstellt.

Empfehlung für den Rat:
Der Grad der Unterrepräsentanz wird bei diesem Produkt dargestellt.

111.04 Finanzen und Steuern

Beschreibung
- Planung, Aufstellung, Überwachung, Dokumentation und Ausführung des Haushaltsplanes - Erhebung von Steuern und sonstigen kommunalen Abgaben

Ziel(e)
- Überwachung der Haushaltsausführung und Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Geschäftsbuchhaltung. - Termingerechte Erstellung des Jahresabschlusses. - Zeitnahe Abwicklung des Entlastungsverfahrens.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
GBH: Buchungen	Sum	Anz		
GBH: zentrale Geschäftsbuchhaltung				

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl der Bescheide
Anzahl der Klagen, evtl. unterteilt nach gewonnenen und verlorenen Klagen

Umsetzbarkeit

Die Anzahl der Bescheide kann zum Jahresanfang ermittelt werden (insgesamt ca. 18.000 Stück).

Unterjährig wird der Änderungsdienst durchgeführt, der den eigentlichen Arbeitsaufwand ausmacht. Hierzu gibt es keine automatischen Auswertungsmöglichkeiten. Ggf. müssten diese Angaben manuell erhoben werden.

Die Klagen ziehen sich durchaus über mehrere Jahre hin. Daher ist eine stetige Ermittlung aufwändig. Es müsste jeweils beachtet werden, welche Klagen bereits gezählt wurden. Z.Zt. sind lediglich zwei Verfahren anhängig.

Empfehlung für den Rat:
Es erfolgt eine anlassbezogene Berichterstattung.

111.06 Gebäudewirtschaft

Beschreibung
- Serviceorientierte Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten Grundstücken für andere Produkte - An-/Vermietung von bebauten Grundstücken - Neubau, Umbau und Erweiterung von Gebäuden

Ziel(e)
- Die Treibhausgasemissionen und der Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften sollen durch bauliche Maßnahmen reduziert werden.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Verwaltungsgebäude	Inv	Anz		
Feuerwehrgebäude	Inv	Anz		
Kindertagesstätten	Inv	Anz		
Schulen inkl. Sporthallen	Inv	Anz		
Wohnungen (allg. Grundvermögen)	Inv	Anz		
Jugendfreizeiteinrichtungen	Inv	Anz		
Friedhofskapellen	Inv	Anz		
Bauhöfe	Inv	Anz		
Bäder	Inv	Anz		
Stadtbücherei	Inv	Anz		
Veranstaltungszentrum	Inv	Anz		
Wohnheime (Obdachl./Flüchtl.)	Inv	Anz		
Denkmäler	Inv	Anz		
Summe Bestand	Mw	Anz		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ausschreibungen und Aufträge nach Größenklassen
Bewirtschaftete Fläche in qm,
Betriebskosten je qm,
Reinigungskosten in qm

Umsetzbarkeit

Der unterjährige Ausweis der gewünschten Informationen zu den Ausschreibungen und Aufträgen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur unter großem Aufwand manuell zu leisten.

Das Fachprogramm „Speedikon" ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit den aktuellen und vollständigen Daten gepflegt, da der Aufwand zur Datenhaltung und –pflege personell nicht zu leisten ist.

Es ist vorgesehen, den Bericht über die Energieverbräuche (Vorlage 2014 0635) entsprechend zu erweitern und einmal jährlich umfassend über die Gebäudekosten zu berichten.

Empfehlung für den Rat:
Es wird einmal jährlich ein umfassender Bericht zum Thema Gebäudebewirtschaftung / Gebäudeunterhaltung erstellt.

111.11 Justiziariat

Beschreibung
- Durchsetzung von Rechten sowie Abwehr von unbegründeten Ansprüchen gegen die Stadt Burgdorf - Rechtsberatung für die Verwaltung

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl Beratungen
Vertretung durch externe Rechtsanwälte

Umsetzbarkeit

Der Justiziar berät verwaltungsintern und hat im Gegensatz zu diversen Abteilungen keinen „externen Kundenverkehr".

Die Vertretungen durch externe Rechtsanwälte werden auch dezentral beauftragt. Eine Gesamtübersicht über alle Beauftragungen ist daher beim Justiziariat nicht vorhanden.

Empfehlung für den Rat:
Verzicht auf die unterjährige Erhebung der Kennzahlen und anlassbezogene Berichterstattung.

122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Beschreibung
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung - andere Ordnungsmaßnahmen (Kontrollen, Verwarnungen, Bußgeldbescheide, etc.)

Ziel(e)
Wirtschaftsstandort: - Die Bearbeitungsdauer der Gewerbeanzeigen soll durchschnittlich drei Geschäftstage betragen.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Gewerbeanzeigen	Sum	Anz		
Ø Bearbeitungsdauer	Sum	Tg		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses:

Bestattungen auf Kosten der Stadt Burgdorf

Umsetzbarkeit

Für das Produkt Friedhof wurde im zuständigen Fachausschuss empfohlen, die Zahl der Bestattungen auf Kosten der Stadt Burgdorf auszuweisen. Die Zuständigkeit hat die Ordnungsabteilung. Daher erfolgt hier der Hinweis zu dieser Empfehlung.

Die Zahl der Bestattungen auf Kosten der Stadt Burgdorf (Bestattungen nach Ordnungsrecht) belief sich in 2013 auf 7 und in 2014 bislang auf 2.

Die Zahlen können erhoben werden, die Fallzahlen sind jedoch nur gering.

Die Sachbearbeitung erfolgt bei Produkt „122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung" und die Bestattungen finden nicht nur auf Friedhöfen der Stadt Burgdorf statt.

Empfehlung für den Rat:
Die Kennzahl ist beim Produkt „122.00 Öffentliche Sicherheit und Ordnung" auszuweisen.

Ausschuss für Schulen, Kultur- und Sport

211.00 Gudrun-Pausewang Grundschule

Beschreibung
- Durchführung sämtlicher Aufgaben des Schulträgers

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Ein breites, gut aufgestelltes Bildungsspektrum ist für familiäre Situationen (Zuzug, Hausbau) wesentlich. Lernstandort: - Die Stadt Burgdorf stellt den Schulen eine angemessene Ausstattung zur Verfügung.

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
GS: Klassen	Mw	Anz		
GS: Schüler	Mw	Schüler		
OGS: Teilnahme	Mw	Schüler		
OGS: Ø Teilnehmer/Tag	Mw	Schüler		
Ergebnis/Schüler	---	€		
Schüler- und Klassenzahlen: Die Daten werden einmal jährlich zum Schuljahresbeginn aktualisiert. Das Gleiche gilt für die Teilnahme an der OGS (Offene Ganztagsschule). Das Ergebnis je Schüler weist den Zuschussbetrag (Erträge abzgl. Aufwendungen) je Schüler/in in € aus.				

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

<u>Für alle Schulen/Schulgebäude:</u>
Ausweis der Kosten für Renovierung, Bauunterhaltung, Betrieb je qm und je Schüler.

Umsetzbarkeit

Die unterjährige Ermittlung der Gebäudekosten ist aufwändig. Außerdem fallen weitere Kosten für die Gebäude an, z.B. die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Verzinsung).

Es ist vorgesehen, den Bericht über die Energieverbräuche (Vorlage 2014 0635) entsprechend zu erweitern und einmal jährlich umfassend über die Gebäudekosten zu berichten.

Im Controlling-Bericht enthalten ist bereits das Ergebnis je Schüler/in. Das Ergebnis errechnet sich aus dem Saldo Aufwendungen abzgl. Erträge.

215.00 Realschule Burgdorf

Beschreibung
- Durchführung sämtlicher Aufgaben des Schulträgers

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Ein breites, gut aufgestelltes Bildungsspektrum ist für familiäre Situationen (Zuzug, Hausbau) wesentlich. Lernstandort: - Die Stadt Burgdorf stellt den Schulen eine angemessene Ausstattung zur Verfügung.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Sekundarstufe 1: Klassen	Mw	Anz		
Sekundarstufe 1: Schüler	Mw	Schüler		
Schulabgänger	Sum	Schüler		
Ergebnis/Schüler	---	€		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl Gastschüler je Schulart (gilt auch für Gymnasium, Gesamtschule und Förderschule)

Umsetzbarkeit

Der Wert liegt im Laufe des Jahres vor (Statistik der Region) und kann einmal jährlich erfasst werden.

243.00 Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung
- Sonstige Aufgaben des Schulträgers (z.B. Gastschulgelder, Schulentwicklungsplanung, Schulpflichtverletzungen, etc.) - Vergabe von Schulanlagen zur außerschulischen Nutzung (ausgenommen Sportanlagen)

Ziel(e)
Lernstandort: - Die Stadt Burgdorf stellt den Schulen eine angemessene Ausstattung zur Verfügung.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Schulpflichtverstöße	Sum	Schüler		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Einnahmen aus Bußgeldern

Umsetzbarkeit

Die Einnahmen aus Bußgeldern können nachgewiesen werden.

252.00 Stadtmuseum / Ausstellungen

Beschreibung
- Abwicklung der Zuschüsse für das Stadtmuseum und für die KulturWerkStadt - Betreuungs- und Unterhaltungsaufwand für die in Burgdorf stattfindenden Kunstausstellungen: Kunstpreis, Spargelausstellung und sonstige Ausstellungen

Ziel(e)
Lebendige Bürgerstadt: - In der Stadt Burgdorf sollen Museen ein Bestandteil des vielfältigen Angebots an Kultur- und Freizeitveranstaltungen sein und geschichtliche und kulturelle Inhalte vermitteln.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Besucher/innen	Sum	Pers		
dav. Stadtmuseum	Sum	Pers		
dav. KulturWerkStadt	Sum	Pers		
Ergebnis/Besucher	---	€		
Zuschuss je Besucher	---	€		

Die Zahlen der Besucher/innen des Museums und der KulturWerkStadt liegen nur nachträglich als Jahreswert vor. Die übermittelten Werte werden anteilig auf die Kalendermonate verteilt.
Das Ergebnis je Besucher/in weist den Zuschussbetrag (Erträge abzgl. Aufwendungen) je Besucher/in in € aus.

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Überprüfung der Besucherzahlen.
Die Zahl der geleisteten Stunden nachweisen.

Umsetzbarkeit

Eine Überprüfung der Besucherzahlen ist nur durch eine Vor-Ort-Kontrolle möglich. Diese kann seitens der Stadtverwaltung nicht geleistet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht werden.

Es wird als schwierig erachtet, die unterjährige Angabe der geleisteten Arbeitsstunden von den ehrenamtlich tätigen Personen zu verlangen. Das ehrenamtliche Engagement sollte nicht durch zusätzliche Bürokratie belastet werden. Durch die ehrenamtlich tätigen Personen profitiert die Stadt Burgdorf in einem erheblichen Maße.

Empfehlung für den Rat:
Es wird vorgeschlagen, in der Produktbeschreibung auf die Ehrenamtlichkeit explizit hinzuweisen und auf die Verifizierung der Besucherzahlen und den Nachweis der Arbeitsstunden zu verzichten.

Jugendhilfeausschuss

341.00 Unterhaltsvorschüsse

Beschreibung
- Gewährung von Leistungen, wenn der unterhaltsverpflichtete Elternteil keinen oder einen unterhalb des Unterhaltsvorschusssatzes liegenden Unterhaltsbeitrag leistet - Heranziehung des familienfernen Elternteils zur Leistungserstattung im Rahmen seiner persönlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Finanzielle Erleichterung der besonderen Lebenssituation alleinerziehender Elternteile

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Unterhaltsvorschüsse	Inv.	Fälle		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Rückzahlquote in € bzw. %

Umsetzbarkeit

Durch die Gegenüberstellung von Ausgabe- und Einnahmevolumen ist die Rückzahlquote zu ermitteln.

Der bei der Stadt Burgdorf verbleibende Eigenanteil könnte ggf. ebenfalls ausgewiesen werden.

361.00 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege

Beschreibung
- Förderung von Kindern in Tagespflege einschließlich der Übernahme von Gebühren für Eltern mit geringem Einkommen gem. der Einkommensgrenze gem. § 87 SGB XII - Vermittlung von geeigneten Tagespflegepersonen und fachliche Beratung und Begleitung - Qualifizierung der Tagespflegepersonen (hier ist die Übernahme von Gebühren für Eltern mit geringem Einkommen gem. der Einkommensgrenze gem. § 87 SGB XII enthalten)

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Vereinbarkeit von Familie und Alleinerziehenden mit Beruf/Ausbildung/Studium - Flexible Betreuungszeiten, die den besonderen Betreuungsbedarf bei z.B. Schichtdiensten und Wochenendarbeitszeiten der Eltern auffangen - Angebot eines Randzeitenmodells (Betreuung vor und nach Krippe- und Kindergartenöffnungszeiten) - Entlastung von Familien in schwierigen Lebenssituationen

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl der betreuten Kinder
Anzahl Tagespflegepersonen
Qualifizierung der Tagespflegepersonen (Fortbildungskurse, -stunden)
Anzahl Gebührenbefreiungen

Umsetzbarkeit

Die Werte liegen vor und können nachgewiesen werden.

363.01 Jugendverwaltung

Beschreibung
- Führung von Unterhaltsbeistandschaften sowie Vormundschaften für Kinder minderjähriger Mütter - Beratung bei der Geltendmachung von Unterhalt - Hilfen in Amtsangelegenheiten - Verwaltung der Jugendhilfe sowie Kostenabwicklung mit der Region, dem Land Niedersachsen und anderen Anbietern von Jugendhilfeleistungen

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Die Stadtverwaltung unterstützt Eltern durch Beratungsangebote vor Ort.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Gesetzl. Beistandschaften	Inv.	Fälle		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Anzahl Beratungen

Umsetzbarkeit

Die Zahl der Beratungen nach § 18 SGB VIII (Personensorge und Unterhalt) kann manuell ermittelt werden.

Die Anzahl der Beurkundungen, die ebenfalls zeitintensiv ist, kann ergänzend ermittelt werden.

365.09 Tageseinrichtungen freier Träger

Beschreibung
- Finanzielle Förderung der folgenden freien Träger von Tageseinrichtungen: o KiGa und Krippe ev. Kirche o Kinderspielhaus e.V. o KiGa Allerleihrauh o KiTa DRK Villa Mercedes o Kinderkrippe Mütterzentrum o Heilpädagogisches Zentrum Lebenshilfe o KiTa Süd-Ost AWO o Krippe Paulus Gemeinde o KiTa Nord-West

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Plätze KiGa		Inv.		
Plätze Krippe		Inv.		
Plätze Hort		Inv.		
Plätze gesamt		Inv.		

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Betriebskostenzuschüsse in €

Umsetzbarkeit

Die Betriebskostenzuschüsse in € können ermittelt werden. Ihre Höhe hängt auch von der Höhe und Anzahl der Gebührenbefreiungen ab.

Unterjährig werden Abschläge gezahlt, die Jahresabrechnung wird im Folgejahr durchgeführt. Ein Nachweis der jeweiligen für das Kalenderjahr gezahlten Zuschüsse (Abschläge und Endabrechnung) ist nur in einem gesonderten Bericht möglich.

363.00 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe

Beschreibung
- Förderung der Erziehung in der Familie - Erziehungshilfen - Sonstige Jugendhilfen - Jugendsozialarbeit - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz - Jugendhilfeplanung

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Mit den Eltern neugeborener Kinder wird frühzeitig und auf niedrigschwelliger Basis Kontakt aufgenommen. Dabei sollen die Elternkompetenz gestärkt und die familienfreundlichen Angebote der Stadt Burgdorf bekannt gemacht werden. - Bedarfsgerechte Leistungen und Dienste im Bereich der Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII.

Kennzahl(en)	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Gemeinsame Unterbringung	Inv	Fälle		
Soz. Gruppenarbeit	Inv	Fälle		
Erziehungsbeistand	Inv	Fälle		
soz.-päd. Fam.-hilfe	Inv	Fälle		
Erziehung Tagesgruppe	Inv	Fälle		
Vollzeitpflege	Inv	Fälle		
Heimerziehung etc.	Inv	Fälle		
intensive soz.-päd. Einzelbetreuung	Inv	Fälle		
Seelisch Behinderte (stationär)	Inv	Fälle		
Seelisch Behinderte (teilstationär)	Inv	Fälle		
Seelisch Behinderte (Schulbegleiter)	Inv	Fälle		
Seelisch Behinderte (Teilleistungsstörungen)	Inv	Fälle		
Seelisch Behinderte (ambulant)	Inv	Fälle		
Junge Volljährige (ambulant)	Inv	Fälle		
Junge Volljährige (stationär)	Inv	Fälle		
Vorl. Maßn. zum Schutz v. Kindern u. Jugendlich.	Inv	Fälle		
Babybegrüßungen	Sum	Anz		

Standardkennzahlen	**ReOp**	**Einheit**	**CO**	**HH**
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Erläuterung zu der Finanzierung der einzelnen Leistungen

Umsetzbarkeit

Die Leistungen werden über ein Budget abgerechnet. Der Eigenanteil kann daher als Ganzes ausgewiesen werden.

Feuerwehrausschuss

126.00 Brandschutz

Beschreibung
- Brandschutz und technische Hilfeleistungen - Bereitstellung von feuerwehrtechnischen Einrichtungen und Fahrzeugen - Ausstattung der Ortswehren o Burgdorf o Dachtmissen o Heeßel o Hülpingsen o Otze o Ramlingen/Ehlershausen o Schillerslage o Weferlingsen

Ziel(e)
- Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung in Unglücksfällen.

Kennzahl(en)	ReOp	Einheit	CO	HH
Aktive Mitglieder (w)	Inv	Pers		
Aktive Mitglieder (m)	Inv	Pers		
Mitglieder Jugendabteilungen	Inv	Pers		
Mitglieder Kinderabteilungen	Inv	Pers		
Löschfahrzeuge	Inv	Anz		
Hubrettungsfahrzeuge	Inv	Anz		
Rüst-/Gerätewagen	Inv	Anz		
Einsatzfahrzeuge	Inv	Anz		
Sonst. Feuerwehrfahrzeuge	Inv	Anz		
Brandeinsätze	Sum	Fälle		
Hilfeleistungseinsätze	Sum	Fälle		
Blinde/böswillige Alarme	Sum	Fälle		
Daten zu Einsätzen, blinden Alarmen, etc. liegen z.Zt. nicht unterjährig vor.				

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Einsatzstunden
Ausbildungsstunden
Kinder- und Jugendausbildung (getrennt auszuweisen)
Anzahl der Lehrgänge

Umsetzbarkeit

Die Werte können einmal jährlich ermittelt werden.

Der Begriff „Aktive Mitglieder" wird geändert in „Mitglieder der Einsatzabteilungen".

Ausschuss für Soziales und Integration

111.10 Förderung der Gleichstellung

Beschreibung
- Vertretung gleichstellungsrelevanter Angelegenheiten - Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Kontrolle der Umsetzung - Schaffung von frauenpolitischen und kulturellen Angeboten

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Die Information über alle familienfreundlichen Angebote sollen an zentraler Stelle zugänglich gemacht werden. - Die Angebote sollen über das Internet verfügbar sein.

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ergänzung der Produktziele um „Erstellung, Umsetzung und Fortschreibung des Gleichstellungsplans der Stadt Burgdorf".
Ausweis der Grade der Unterrepräsentanz

Umsetzbarkeit

Die Erstellung des Gleichstellungsplans ist Aufgabe der Verwaltung. Die Personalabteilung ermittelt die entsprechenden Werte.

Empfehlung für den Rat:
Die Grade der Unterrepräsentanz werden beim Produkt „111.03 Personalwesen" ausgewiesen.

315.02 Gleichstellungsrelevante soziale Einrichtungen

Beschreibung
- Vernetzung der Kooperationspartner - Betreuung nachfolgender Einrichtungen (Verwaltung, Gremienarbeit etc.) - AWO Frauenberatung - Frauen-Mütterzentrum - Prävention Frauentreff

Ziel(e)
Familienfreundliche Stadt: - Der Nachbarschaftstreff fördert die Integration und bietet Sprachkurse, Gesundheitsberatung, etc. an. Die Frauen-Beratungsstelle der AWO berät Frauen in Lebenskrisen, bei Trennung und Scheidung, Unterhaltsproblemen und bei häuslicher Gewalt. - ichstellungsbeauftragte unterstützt Frauen und Männer bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z.B. durch Beratung beim Wiedereinstieg in den Beruf oder bei Existenzgründung.

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Ausweis der Fallzahlen

Umsetzbarkeit

Ein unterjähriger Ausweis der Fallzahlen ist nicht möglich. Einmal jährlich rückwirkend liegen die Werte für die AWO-Frauenberatung und den Frauentreff vor.

315.01 Sonstige soziale Einrichtungen

Beschreibung
- Betrieb oder Unterstützung von Einrichtungen für bestimmte Personenkreise (z.B. Asylbewerber, Senioren etc.). Dazu gehören: o Seniorenbegegnungsstätte o Asylbewerberheime

Standardkennzahlen	ReOp	Einheit	CO	HH
Deckungsquote (%)	---	%		
Personalkostenquote (%)	---	%		
Ergebnis je Einwohner/in	---	%		

Empfehlung des Fachausschusses

Zahl der Fälle
Zahl der Personen
Zahl der Plätze

Umsetzbarkeit

Die Werte können erhoben werden.